

SchülerInnen präsentieren sich

Gelebte Formen einer Aufführungs- und Wertschätzungskultur an der Gesamtschule Hemer

Von Anbeginn liegt ein Schwerpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Gesamtschule Hemer darauf, die Grundhaltung der Wertschätzung in den Mittelpunkt zu stellen. Dies gilt in besonderem Maße konkret für die Aufführungskultur: Die SchülerInnen erleben die Schule als einen Lern- und Lebensort, an dem sie ihre Leistungen und Haltungen darbieten und diese wiederum von einem Publikum gewürdigt und wertgeschätzt werden.

Auf verschiedenen Ebenen haben sich im Laufe der Zeit einige Foren entwickelt, in denen sich die Wertschätzungs- und Aufführungskultur unserer Schule widerspiegelt:

„NACHT DER KLEINEN KÜNSTE“:



Ein Mal im Schuljahr findet ein Kulturabend, die so genannte „Nacht der Kleinen Künste“, statt. Im Mittelpunkt stehen dabei Aufführungen, die aus dem Unterricht des Wahlpflichtfaches „Darstellen und Gestalten“ in den Jahrgängen 6 bis 10 erwachsen. Die LehrerInnen entwickeln - ausgehend

von Oberthemen - gemeinsam mit den SchülerInnen szenische Darbietungen. Gleichzeitig runden Beiträge aus dem musikalischen und akrobatischen Bereich diesen Abend ab. So entsteht jedes Mal ein insgesamt vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

KAMMERMUSIKABEND:



Jedes Jahr im November findet der Kammermusikabend unserer Schule im großen Saal von „Haus Hemer“ statt. In der überaus feierlichen, würdevollen Atmosphäre dieser historischen Räumlichkeit musizieren SchülerInnen gemeinsam mit Eltern und LehrerInnen. Sie präsentieren in Einzelbeiträgen oder im Gruppenmusizieren ihre besonderen musikalischen Fähigkeiten und sammeln Erfahrungen im Konzertieren vor Publikum. Bemerkenswert ist die Bandbreite der dargebotenen Musikrichtungen von der Klassik über den Jazz bis hin zu Musical, Rock und Pop.

JAHRGANGSFEIERN:



Mindestens ein Mal im Schuljahr gestalten die SchülerInnen aller Klassen eines Jahrgangs eine so genannte „Jahrgangsfeier“. Die Grundidee besteht darin, dass sich die SchülerInnen Ergebnisse und Produkte aus dem aktuellen Fachunterricht gegenseitig präsentieren. Dabei stehen keineswegs nur die eher musischen Fächer wie Kunst, Musik, Darstellen und Gestalten im Mittelpunkt. Gefragt sind jegliche Projekte einzelner SchülerInnen und Schülergruppen gerade auch von den mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen und anderen Fächern. Hier lernen junge Menschen, eigene Leistungen und Fähigkeiten vor einem Publikum darzubieten und gleichzeitig die von anderen Menschen zu würdigen und zu wertschätzen.

EHRUNGEN DURCH DIE SCHULLEITERIN:



Vor der eigentlichen Zeugnisausgabe durch die KlassenlehrerInnen am Ende eines jeden Halb- oder Schuljahres lädt die Schulleiterin alle SchülerInnen eines Jahrgangs in die Aula ein. In diesem Rahmen ehrt sie aus jeder Klasse einzelne SchülerInnen entweder wegen ihrer individuellen Lern(entwicklungs)leistungen oder für ihr soziales Engagement. Vorausgegangen sind Sitzungen der einzelnen Klassenräte, in denen sich jede Klasse gemeinschaftlich auf die auszuzeichnenden Personen verständigt hat. Bisweilen schlagen auch die Klassenkonferenzen die zu ehrenden SchülerInnen vor.

Gleichzeitig hebt die Schulleiterin andere Formen des Engagements einzelner SchülerInnen oder Schülergruppen des Jahrgangs hervor (wie zum Beispiel Teilnahme an Wettbewerben oder an außerunterrichtlichen Projekten).

In jedem Fall ist es für die jungen Menschen ein besonderer Moment, auf der Bühne durch die Schulleiterin gewürdigt zu werden.

KLASSENABENDE DER BESONDEREN ART MIT DEN UND FÜR DIE ELTERN:



Ab und an laden die SchülerInnen einzelner Klassen ihre Eltern und Erziehungsberechtigten zu einem besonderen Abend ein. Die Vorbereitungen treffen sie in den wöchentlichen Klassenratsstunden. Für diesen Anlass gestalten sie den Klassenraum und organisieren ein Buffet mit reichhaltigem Essen und Trinken. Sie bereiten im Unterricht Vorträge, Lernprodukte, Musikbeiträge und auch praktische Übungen für die Eltern vor. Die SchülerInnen schlüpfen in die Rolle der Lehrenden gegenüber ihren Eltern und erleben mit Stolz ihre Kompetenzen als „Vorschusswissen“. Im gleichen Zug erfahren die Kinder und Jugendlichen direkt die Wertschätzung durch die Elternschaft.

MITWIRKUNG BEI AUSSERSCHULISCHEN VERANSTALTUNGEN:



Im Laufe der Jahre hat sich die Teilnahme unserer Schule bei Veranstaltungen außerhalb der Schule etabliert. So treten Schülergruppen (zum Beispiel die Musikklassen, die Schulband „Acoustical Impact“ und einzelne Arbeitsgemeinschaften wie Tanz, Zirkus und Akrobatik) beim örtlichen Stadtfest namens „Hemeraner Herbsttage“ auf. Andere Anlässe bilden der Weltkindertag und das Stadtbüchereifest.

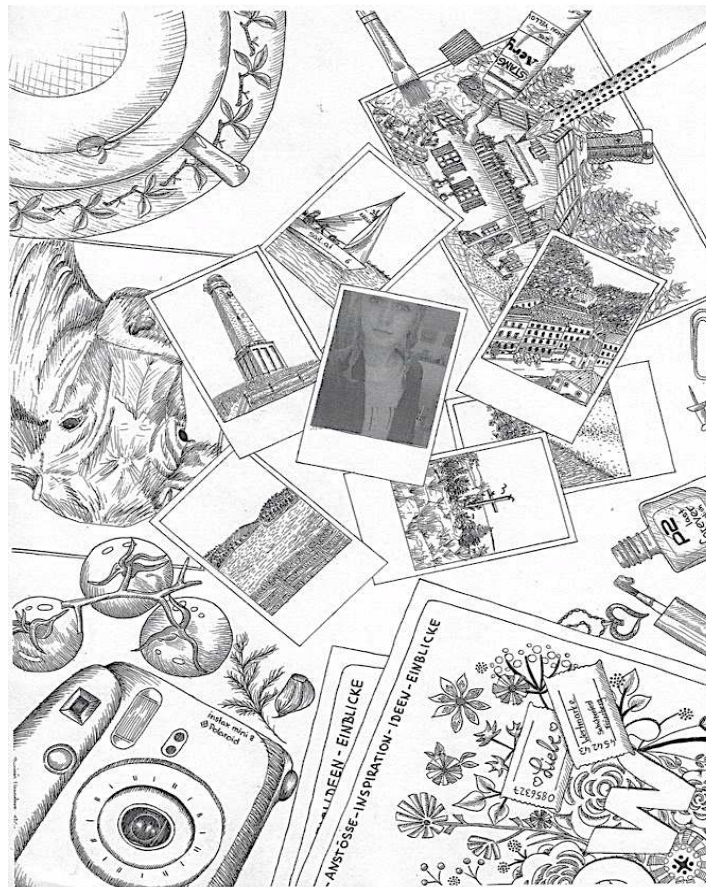
PRÄSENTATIONSTAG:



Wie andere Schulen gestalten auch wir jedes Schuljahr einen Tag der offenen Tür. Er findet Anfang Dezember statt. Hier möchten wir unsere Schule den Grundschulkindern des vierten Jahrgangs sowie ihren Eltern und Erziehungsberechtigten vorstellen. Neben Mit-Mach-Angeboten auf der Fachunterrichtsebene und allgemeinen Informationen zur Schule runden sowohl beim Bühnenprogramm in der Aula als auch im Schulgebäude und auf dem Schulgelände Darbietungen musischer Art die Veranstaltung ab.

WETTBEWERBSPÄDAGOGIK:

Seit Jahren nimmt unsere Schule an unterschiedlichen Kunstwettbewerben teil. Diese Wettbewerbe bieten den SchülerInnen die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Begabungen und persönlichen Interessen im schulischen Rahmen zu betätigen. Zu unserer großen Freude gelingt es SchülerInnen immer wieder, auch hervorragende Platzierungen zu erreichen. So konnte unsere Schule in den Jahren 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016 Landessiege im Schülerwettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen „Begegnung mit Osteuropa“ erringen. Selbst wenn Wettbewerbe nicht mit Platzierungen enden, bedeuten sie einen Gewinn für die Schülerschaft. Wissenszuwachs und Freude am gemeinsamen Arbeiten und Lernen sind deutlich erkennbar. Gleichzeitig wird der soziale Zusammenhalt gefördert. Die gruppendynamischen Prozesse wirken sich positiv auf das gesamte Schulklima aus. Kreativität, Fantasie und logisches Denken erhalten damit im künstlerischen Bereich einen festen Stellplatz. Zum Beispiel können auch relevante Themen wie Umgang mit der Umwelt, nachhaltiges Konsumieren und gesellschaftliche Forderungen als Wettbewerbsbeiträge zu richtigem Verhalten beitragen. Hierbei ist der AWO-Wettbewerb des Landes NRW 2015 zu nennen. Unsere Schule konnte drei Preise in diesen Bereichen verzeichnen.



Desiree Lingenberg, Jahrgang 11, Thema: „Ich stelle mich vor!“ – Siegerbeitrag 2016 im Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“

KUNSTAUSSTELLUNGEN:

Die Schule steht für einen Lebensraum von SchülerInnen und LehrerInnen. Deshalb ist uns eine ansprechende Gestaltung des Schulgebäudes von besonderer Wichtigkeit. Die Fachschaft Kunst stellt regelmäßig Schülerarbeiten im Gebäude aus. Die Schülerschaft und Gäste in unserem Hause erhalten einen Einblick, was im Kunstunterricht erarbeitet wird. Darüber hinaus erfahren die künstlerischen Arbeiten selbst eine besondere Wertschätzung; ihre außergewöhnliche Qualität wird gewürdigt.

Zusätzlich nutzen wir außerschulische Orte für Ausstellungen: die Stadtbücherei im Jahre 2012; eine Wanderausstellung der Landessiegerarbeiten des Wettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“ 2012 und 2013; die Stadtparkasse Hemer 2013; eine Ausstellung mit Werken aus den Jahrgängen 5 und 6 im Romantikhôtel in Lössel 2014. Auch im Rahmen der „Nacht der Kleinen Künste“ werden jedes Jahr Kunstproduktionen ausgestellt.



Nek Charanya, Klasse 10 b, Wettbewerbsbeitrag „Bunt statt blau“ DAK 2015
zum Thema „In meiner Sucht gefangen“

VORWEIHNACHTLICHE MUSIKDARBIETUNGEN IM TREPPENHAUS:



In diesem Schuljahr haben Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit Schüler/innen erstmals die Vorweihnachtszeit mit verschiedenen Musikbeiträgen im Schulgebäude bereichert. Vorbereitet wurden sie in den Mittagspausen im Rahmen eines offenen Musizierens.

Weitere Vorhaben sind anvisiert:

- Geplant sind Aufführungen des Literatur- und Musikurses am Ende der Qualifikationsphase 1 der gymnasialen Oberstufe.
- Die Musikfachgruppe plant einen Abend, an dem musikpraktische Aufführungen beispielsweise der Musikklassen und der Musik-Arbeitsgemeinschaften, des eigentlichen Fachunterrichts Musik und der Schulband „Acoustical Impact“ im Mittelpunkt stehen.

Ansprechperson:

Andreas Schneider, Didaktischer Leiter der Gesamtschule Hemer.